



Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern



Perspektiven des Erbsen- und Bohnenanbaus konventionell und ökologisch in M-V

Detlef Kurreck, Präsident Bauernverband M-V



Anbau Erbsen und Bohnen in M-V (ha)

	2014	2015	2016	2017
Futtererbsen	1.400	3.600	5.600	7.100
Ackerbohnen	1.000	2.800	2.900	2.300

- ▶ **Futtererbse 2017: 0,7 % an der Ackerfläche**
- ▶ **Ackerbohne 2017: 0,2 % an der Ackerfläche**

Anteil von Leguminosen im Anbau erhöhen



Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern

- ▶ **hoher pflanzenbaulicher Wert für Fruchtfolge und Bodenbearbeitung**
- ▶ **Phytosanitäre Wirkung**
 - ▶ Infektionszyklen wichtiger Krankheiten in Getreide (Schwarzbeinigkeit, Halmbruch, DTR, Fusarium) und Raps (Kohlhernie) werden unterbrochen und Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Windhalm können im Herbst und Frühjahr vor der Leguminosenaussaat effektiv behandelt werden
- ▶ **N- Fixierung: Stickstoff kann eingespart werden**
- ▶ **Reduzierung der Bearbeitungsintensität zur Folgekultur (hinterlassen gute Bodenware)**
- ▶ **innerbetriebliche Verwertung bei der Fütterung**

Wettbewerbsfähigkeit der Leguminosen stärken



Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern

- ▶ **2015: Anbau in Deutschland 1,4 % in Deutschland, in M-V unter 1%**
- ▶ **ohne zusätzliche finanzielle Anreize ist der Anbau nicht wettbewerbsfähig zu konkurrierenden Ackerkulturen wie Weizen, Raps, Zuckerrüben, Gerste oder Mais**
- ▶ **Die 2015 in Kraft getretene GAP-Reform bot/ bietet zusätzliche Anreize zum Anbau von Erbsen und Bohnen (greening → Anrechnung auf die ökologische Vorrangfläche).**
- ▶ **Das EU-Verbot ab 2018 Pflanzenschutzmittel beim Anbau von Leguminosen auf ökologischen Vorrangflächen einzusetzen, wird dem positiven Trend der Anbauzunahme entgegenwirken.**

Wettbewerbsfähigkeit der Leguminosen stärken



Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern

- ▶ **Aufbau von zusätzlichen Verarbeitungskapazitäten**
- ▶ **Aufbau von zusätzlichen Vermarktungsmöglichkeiten zur Stärkung der Nachfrage**
- ▶ **Verbesserung des Wissenstransfers von der Wissenschaft zum Landwirt**
- ▶ **Stärkung heimischer Eiweißquellen als Alternative zu importiertem (nicht nachhaltig zertifiziertem) Soja**
- ▶ **heimische Eiweißfuttermittel in der Tierfütterung bedarfsgerecht einsetzen und Anteil erhöhen**
- ▶ **Optimierung der Futterration (Beratung)**

Positionen Bauernverband

- ▶ **Wettbewerbsfähigkeit für unsere Nutztierhaltung bei Verwendung von mehr heimischen Eiweißfuttermitteln muss erhalten bleiben (zusätzliche Kosten für alternative Futterrationen, der erforderliche Zusatz industriell hergestellter Mikronährstoffe sowie höhere Anforderungen an das Fütterungsmanagement verteuern die Produktion → Mehraufwand muss über höheren Produktpreis honoriert werden)**
- ▶ **Zusage der Kette, die wirtschaftlichen Kostennachteile mitzutragen**



Positionen Bauernverband

- ▶ **Transfer der erzielten Forschungsergebnisse und Innovationen über Beratung in die landwirtschaftliche Praxis**
- ▶ **Formulierung und Umsetzung agrarpolitischer Maßnahmen → Gestaltung des Greenings, Forschungsförderung, gezielte Unterstützung des Anbaus**
- ▶ **Verbesserung der Produktionstechnik im Eiweißpflanzenanbau**
- ▶ **verbesserte Zulassungspraxis von Pflanzenschutzmitteln**
- ▶ **Intensive Fütterungsforschung und -beratung**



Positionen Bauernverband

- ▶ **Alle Akteure der Wertschöpfungskette**
 - ▶ Pflanzenzüchtung, Landwirtschaft, Erfassungshandel, Futtermittelhersteller, Verarbeitung, Lebensmittelhandel müssen ihren Beitrag leisten.
- ▶ **Mehr Eiweiß aus einheimischer Produktion ist nur möglich, wenn der Leguminosenanbau wirtschaftlich ist, von den Vermarktungspartnern mitgetragen und honoriert wird und es Planungssicherheit für alle beteiligten Wirtschaftsbereiche gibt.**
- ▶ **Auf der Stufe der Verarbeitung und Vermarktung ist die Verwendung von Eiweißkomponenten für die Erzeugung von Lebensmitteln und in der Nutztierfütterung durch den (Wieder-) Aufbau von Verarbeitungs- und Handelsstrukturen voranzubringen.**



Bauernverband
Mecklenburg-Vorpommern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

